

NR.01

~ o ~ o ~ o ~ o ~ o ~ o ~ o ~ o ~ o

04.82

# HORS D'OEUVRE

POLITISCHE VORSPEISE FÜR INTERESSIERTE JUGENDLICHE



14 Monate  
Bürgerkrieg in  
El Salvador

# INTERN

4. 1982

Lieber Leser!

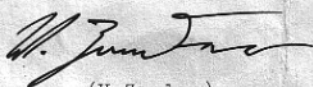
Wir, die "Hors D'Oeuvre"-Redaktion, haben uns entschlossen, diese eigene Zeitschrift zu machen, da wir mit den Voraussetzungen bei einer Schülerzeitung nicht (mehr) einverstanden waren. Die meisten von uns haben ein politisches Interesse, das nicht immer der gleichen Partei recht gibt, und so wollen wir auch unsere Zeitung verstanden haben: In den politischen Artikeln sind die Fakten in einer subjektiven Meinung und Argumentation zusammengefaßt. Wir wollen Objektivität erreichen, nicht indem wir versuchen, die Artikel möglichst objektiv zu halten, sondern indem wir ein ausgeglichenes Angebot an verschiedenen Meinungen zu verschiedenen Themen präsentieren, was allerdings nicht immer möglich ist, da unsere Zahl an Redakteuren sehr begrenzt ist. - Dabei bist Du gleich einmal aufgefordert, einen Artikel zu schreiben oder Dich bei uns zu melden. - Bei dieser Ausgabe jedenfalls ist es möglich, daß sie ein wenig mehr "links" oder "rechts" ist.

Ein anderer Schwachpunkt dieser Ausgabe ist, daß wir keine Erfahrung mit Zeitschriften im Format DIN A4 hatten. Wir bitten deshalb, mögliche Fehler (z.B. Zeilenabstand) zu entschuldigen.

Aber genug geredet, wir hoffen, daß "Hors D'Oeuvre" Dir gefällt - schreib uns doch Deine Meinung darüber.

Deine Hors D'Oeuvre-Redaktion

i. V.



(V. Zander)

*Viele Münchener Gymnasien insbesondere in Schwabing*

## FAHRERSCHULE BAUMANN

BIETET IHNEN:  
schnelle, gute und preiswerte  
Führerscheinausbildung  
für die Klassen:

1, 1b, 3, 4, 5

Bürozeiten:

Mo, Mi, Do 17:00 - 19:00 Uhr

Tel: 3 61 41 81

Sa 10:00 - 12:00 Uhr

oder 3 51 28 31

MÜNCHEN

UNGEBIERSTR. 1000



# Inhalt

4. 1982

Vorwort.....	Seite 2
Inhalt.....	Seite 3
Impressum.....	Seite 3
Jugendbewegungen.....	Seite 4
Theater.....	Seite 5
E. Allan Poe.....	Seite 6
Somp.....	Seite 7
El Salvador.....	Seite 8
Gedichte.....	Seite 12
Radikalismus.....	Seite 14

# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Volker Zander  
8000 München 40  
Schleißheimer Str. 110

## Anzeigenleiter:

Volker Zander      Oliver Dieck  
8000 München 40      8000 München 40  
Schleißheimer Str. 110      Straßbergerstr. 24

## Redakteure:

Chef: Oliver Dieck      Wolfgang Ertl  
Volker Zander      Harald Bauer  
Peter Schattenkirchner      Ulrich Schmidt  
Eva-Maria Iutz      Manfred Kohl  
Herbert Fliege

## Beteiligungsverhältnisse des Verlages:

Volker Zander:  
Oliver Dieck:

Auflage: 2000 Exemplare

Eigendruck im Selbstverlag

# JUGEND — BEWEGUNGEN

4. 1982

THERE'S NO FUTURE?

Rechtswidrige Hausbesetzungen und aufmüpfige Meinungsbekundungen der sogenannten "unwilligen Jugend" von Oliver Dieck

gend", versetzen die politisch relativ inaktive Generation unserer Eltern immer wieder in Unruhe. Umweltschützer werden trotz ihrer durchaus achtenswerten Motive, oft als "Grüne Spinner" bezeichnet, während Rüstungsverdrossene und "Kernenergiezweifler" gerne bei den Anarchisten gesehen werden.

Von der raschen Ausbreitung der revoltierenden Bewegungen verunsichert, suchen nun die drei grossen heimischen Parteien den verlorenen Kontakt mit der Jugend. In den eingefahrenen Gedankengleisen ihrer Werte und Wertungen verstehen sie es jedoch kaum, Argumente und abweichende Standpunkte zu akzeptieren und in ernster Weise zu diskutieren. Den zahlreichen Sprechern der meist in sich zerstrittenen Jugendgruppierungen gelingt es dagegen nur unzureichend, demokratisch durchsetzbare Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Statt dessen ergießt sich auch die Demo-Szene lieber in allgemeinen Beschimpfungen. Vielleicht ist es zu einfach, die Kritik des jeweils anderen als nichtig abzutun, statt sich mühsam mit Notwendigkeiten und Möglichkeiten auseinanderzusetzen. So kommt kein konstruktives Gespräch zwischen den kontroversen Interessengruppen zustande und deshalb verhärten sich die "Fronten" immer mehr: Während die Generation unserer Eltern unter dem Eindruck des Wie-

deraufbaus nach dem Kriege an der Idee des unbedingten Wirtschaftswachstums festhält, beginnt die eher konsumübersättigte Jugend das Prinzip des Wachstums um jeden Preis anzuzweifeln. Der Preis dürfe keine verseuchte und funktionsgestörte Natur, mit schäumenden Flüssen und schwermetallhaltigen Früchten sein, glauben sie. Denn der Mensch sei auf genießbare Lebensmittel aus ihr angewiesen, lautet ihr Argument.

Ähnlich klingt der Appell der Kernkraftgegner, die das Betreiben von Kernkraftwerken wegen den Folgen eines zwar unwahrscheinlichen, aber dennoch möglichen Atomunfalls und der bisher ungelösten Entsorgungsfrage für verantwortungslos halten. Beide Gruppen stimmen darin überein, daß der Mensch heute zum ersten Mal im Laufe seiner Geschichte die Macht erreicht hat, sich selbst zu zerstören. Deshalb müsse man mit unserer Macht vorsichtiger und verantwortungsvoller umgehen als bisher, meinen sie.

Aus dieser Sicht der Dinge bildete sich die sogenannte "Friedensbewegung", die deshalb das Rüstungsniveau senken will und strategische Planspiele ablehnt. Sie traut zumindest den derzeit herrschenden Weltmächten nicht die Vernunft zu, ein militärisches Gleichgewicht auf Dauer anzuerkennen. Sie glaubt, daß sich eine der ständig nach Übermacht strebenden Mächte, sich eines Tages in der stärkeren Position

fühlen wird und direkt oder indirekt (zB. durch Provokation à la Afghanistan bzw. Vietnam) eine Kettenreaktion der gegenseitigen Zerstörung auslösen wird. Deshalb stellt sie sich gegen strategische und machtpolitische Gedanken auf diesem hohen Zerstörungsniveau und tritt für Abrüstung und Entspannung ein: Sie wollen "Frieden schaffen ohne Waffen". Bisher wurde das starke irrationale Moment und die Flucht aus der Wirklichkeit in die Kritik nicht erwähnt. Genau darauf weisen aber andere Überzeugte hin und meinen, daß zunächst einmal die Gegenwart bewältigt werden müsse und rechtfertigen damit Kernkraftwerke, Umweltverschmutzung und ähnliches als notwendige Übel. Weiter setzen sie die Belastbarkeit der Erde um sehr vieles höher an und glauben, daß die Technik alle auftauchenden Probleme lösen wird. Untersuchungen (zB. Club of Rome) und Daten erklären einige für politisch gesteuert und wollen solche kritischen Prognosen nicht anerkennen. An deren Seriosität ist jedoch nicht immer zu zweifeln. Eine der umfangreichsten von diesen wurde immerhin von der amerikanischen Regierung unter Präsident Carter in Auftrag gegeben und veröffentlicht!

Welche Eirstellung nun die richtige ist mag jeder für sich entscheiden. Sicher können wir uns in Dingen solcher Tragweite keine Eventualitäten leisten und müssen deshalb solche Kritiken



wie sie hier geäußert wurden, beachten! Tut man weiterhin jede kritische Betrachtung

der Situation ab, so werden die bereits resignierenden "Punker" vielleicht doch Recht behalten,

wenn sie meinen:  
"There's no future!"

# THEATER

4.1982

Wenn man die Wörthstraße entlanggeht, sieht man zwischen vielen Leuchtreklameschildern auch von Eva-Maria Iutz ein schwarzes, mit der weißen Druckbuchstabenaufschrift "Theater rechts der Isar".

Das Theater selbst ist eine Art Hinterhoftheater. Wenn man in den Hof geht und durch eine schwarze Eisentür den Theatersaal betritt, sieht man zur Linken eine Theke, wo man unter anderem auch die Eintrittskarten kauft. Geradeaus ist mit roter Farbe als Aufreisser "Ausländer raus" an die schwarze Wand gesprüht. Es ist, wie uns ein Schauspieler vertraulich mitteilt, ironisch gemeint. Um dann zu den stufenweise erhöhten Zuschauerbank- bzw. Stuhlplätzen zu gelangen, ist es am bequemsten, mitten durch die Bühne zu gehen.

Der Regisseur Hartmut Baum, der gleichzeitig Gründer und Mitarbeiter des Theaters ist, wählt die Stücke und die dafür geeigneten Leute aus. Dabei spielen folgende Kriterien eine Rolle: die Raumverhältnisse; die Anzahl der Leute (je mehr Schauspieler eingesetzt werden müssen, desto weniger Verdienst für den Einzelnen); nicht unmaßgeblich ist auch, ob das Stück mit Tantiemen belastet ist (für lebende oder weniger als 70 Jahre tote Autoren, gehen für sie oder die Erben 10% der Einnahmen ab).

Der Regisseur hat zwar ein bestimmtes Konzept, aber die Spieler haben ein Mitspracherecht eingeräumt. Weil die Subventionen

in diesem Jahr an den freien Bühnen um die Hälfte gekürzt wurden, proben die Schauspieler unbezahlt und müssen deswegen alle nebenbei jobben; für "Andorra", das gerade aufgeführt wird, wurde fast drei Monate lang geprobt.

Detlef Kügow, der den Soldaten in "Andorra" spielt, ist hauptberuflich Schauspieler. Außerdem betreibt er zusammen mit Freunden in Haidhausen ein Café, macht bei einer Stadtteilzeitung mit, und ist seit zwei Jahren manchmal beim "Zündfunk" dabei. Obwohl er nur "um zwei Ecken wohnt", spielt er an diesem Theater zum ersten mal, "sicher nicht zum letzten mal". Er wurde dem Regisseur vom Arbeitsamt empfohlen, durch die zentrale Bühnen-, Film- und Fernsehvermittlung. Das Stück empfindet er als einen glücklichen Zufall, von einem Kritiker sei es als ein "Klassenzimmerklassiker" bezeichnet worden. Der Publikumszustrom ist weit größer, als er es erwartet hätte, was wahrscheinlich darauf beruht, daß es 80- 90% der Leute in der Schule durchgenommen oder in einem großen Theater gesehen haben und es jetzt vielleicht noch einmal in einem kleineren Theater sehen möchten, weil man die Leute "mehr auf Tuchfühlung hat". Er hat das Stück vor 11 Jahren schon einmal gespielt, aber damals war die Resonanz nicht so groß.

Winfried Hübner spielt seit etwa zwei Jahren an diesem Theater; zwar nicht immer, aber doch ziemlich regelmäßig. Seine andere Beschäftigung, er "händelt Buch".

Bei dieser "Andorra"-Inszenierung mußte er gleich drei Personen verkörpern: den Schreinermeister, den Arzt und den Pfarrer.

Der Hauptdarsteller tut (nach eigenen Angaben) nichts, und ist nur im Moment Schauspieler. Er hat nach der Schule ein Jahr die Schauspielschule besucht, was mit einem Rausschmiß beendet wurde. Der Regisseur Hartmut Baum (den er über einen Lehrer kennenlernte) wollte "Andorra" mit ihm als Andri schon vor einem Jahr machen und er hatte ihm fest zugesagt. Es drängt ihn zwar nicht zum Theaterspielen, aber er mußte (wieder etwas) Geld verdienen. "Andorra" gefällt ihm sowieso nicht, obwohl es ihm, als er es in der Schule durchgenommen hat, einmal sehr gefallen hat. Es besteht für ihn zu sehr aus Schwarz-Weiß-Malerei, Andri, der einzige Gute, der Märtyrer, der von allen kaputtgemacht wird. Und wenn er denselben Gefühlstrieb des Andri 50mal durchmachen muß, meint er, Schwierigkeiten zu haben, es noch glaubwürdig zu spielen. Auf die Frage, was er danach machen wolle antwortete er, er wisse es nicht und er möchte es auch nicht wissen, denn dann sei es ja langweilig.

# EDGAR ALLAN POE

4. 1982

Edgar Allan Poe wurde am 19.1. 1809 in Boston geboren, mit zwei Jahren von John Allan und seiner von Herbert Fliege

Frau aufgenommen, und wuchs so als Adoptivkind auf. Er ging in England auf eine "Grammar School" (was etwa dem Gymnasium entspricht). Später besuchte er in Amerika verschiedene andere Schulen, bevor er auf die Universität überwechselte. Dann ging er zur Armee, und beschäftigte sich nebenher mit seinen ersten Geschichten. Mit 27 Jahren heiratete er ein 13-jähriges Mädchen namens Virginia. Seinen Lebensunterhalt verdiente er sich mit seinen Büchern und als Mitarbeiter einiger Zeitungen. Er wurde zum bedeutendsten Vertreter amerikanischer Romantik, und war damals schon sehr erfolgreich. Nach dem Tod seiner Frau 1847 gelang es ihm nicht, noch einmal zu heiraten, obwohl es sein Wunsch war.

Sein Tod war passend zu seinen Erzählungen: Er wurde unter mysteriösen Umständen bewusstlos aufgefunden. Dann erwachte er noch einmal, hatte jedoch in einer Art Delirium entsetzliche Qualen auszustehen, bevor er 1849 starb.

Seine Geschichten sind nicht durch banale Schauertricks so unheimlich, wie z.B. wackelnde Türen kreischende Eulen usw.; was ihre Schrecklichkeit ausmacht, ist ganz einfach die Psychologie des Menschen. Wie auch Schiller in seiner Glocke schon sagte: "Jedoch der schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch in seinem Wahn."

Poe ist von menschlichen Eigenschaften, wie Habsucht oder Rache und von Geisteskrankheiten fasziniert. In seine Bücher baut er sowohl verschiedene Elemente der Parapsychologie, als auch Beobachtungen von außergewöhnlichen Naturerscheinungen. In "Ligeia" zeigt er z.B., daß der Wille größer ist, als der Tod. Diese Theorie vertritt auch besonders der amerikanische Schriftsteller Prentice Mulford in seinem Buch "Vom Unfug des Lebens und Sterbens".

"Der Malstrom" beweist Poes Beobachtungsgabe. In ihr kommt ein Seefahrer in einen seltsamen Meeresstrudel und einen furchtbaren Sturm. "Das Verräterische Herz" versetzt einen in die Lage eines Irren, indem der Verrückte in der Ich-Form von seiner Tat erzählt.

Manche seiner Entdeckungen sind allerdings nicht so verblüffend, wie z.B. die, daß es Menschen gibt die es nicht ertragen können, allein zu sein.

Poes altertümlicher Sprachgebrauch fällt nicht weiter auf, da er gut zu dem Stil der Geschichten paßt. Es ist faszinierend zu lesen, mit welcher Klugheit er die Spannung mehr und mehr wachsen läßt. Poe liebt es, das verblüffende einer Geschichte bis zum Schluß aufzuheben. Manche sind zwar vom (heutigen) wissenschaftlichen Standpunkt aus nicht mehr ernst zu nehmen, sind aber trotzdem höchst interessant zu lesen.

So kommt es, daß seine Bücher sehr häufig, wenn auch meist sehr verfälscht, verfilmt wurden.

Auch das "Allan Parsons Project" hat sich intensiv mit der Person Poe und seinen Geschichten beschäftigt. Das Ergebnis war eine Platte, "Tales of Mystery and Imagination", die schon vor ein paar Jahren auf den Markt kam. Auf ihr wurden Geschichten in Liedform wiedergegeben. Ein Textheft (mit Bildern) ist beigelegt, woraus sich natürlich interessante Vergleiche ergeben.

## AUTOREN

## BUCHHANDLUNG

Die gute Buchhandlung in der Nähe,

wo man ungestört schmökern kann.

ABC - GmbH

Wilhelmstr. 41

8000 München 40

Tel.: 089/33 12 41





# SOMP



4. 1982

## Tierrätsel:

Und so wird's gemacht: zB. Somp = Mops, Hung = Gnuh  
(H = ae, U = ue, usw.)

Slawebch	Scorth	Honerc
Chobker	Psach	Heudens
Rotblasa	Seslord	Greit
Dorlikok	Iesaedre	Bruhhen
Malm	Seamie	Hascwelb
Hesoc	Mael	Torte
Naefel	Nispen	Maaselrand
Chorfs	Graepd	Blutstala
Drolpae	Trokee	Darmflusee
Wradnum	Schal	Buegellt

## Zitate:

"Geld ist wie ein sechster Sinn - ohne ihn kann man sich nicht der fünf anderen bedienen." *schlecht*

William Somerset Maugham

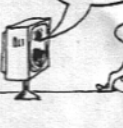
"Wenn der Mensch um jeden Preis nach anderen Sternen strebt, so kommt mir das so vor, als wollte jemand aus Hawaii eine Erholungsreise in die Sahara machen."

Evelyn Maugh

"Menschen, die zu nichts fähig sind, sind zu allem fähig."

John Steinbeck

"GUTE NACHT"



Des Fernsehens bester Kunde

Von REKADE

## Zitate:

"Satire, die der Zensor versteht, wird zurecht verboten."

Karl Kraus

"Der Tag hat 24 Stunden, wenn die nicht reichen, nehmen wir die Nacht zur Hilfe."

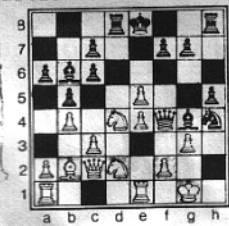
Karl Dönitz

"Ein feiger Satiriker erzeugt nur einen Witz: Sich."

Stanislaw J. Lec

## Für Schachfreunde:

(Partie Snaidenko - Biljinski)



Schwarz am Zug gewann.

"GUTEN MORGEN"



"Wenn ich mit meiner Relativitätstheorie recht behalte, werden die Deutschen sagen, ich sei Deutscher und die Franzosen, ich sei Weltbürger. Erweist sich meine Theorie als falsch, werden die Franzosen sagen, ich sei Deutscher und die Deutschen ich sei Jude."

Albert Einstein

"Die Uhr schlägt. Alle."

Stanislaw J. Lec

"Wenn ich die Folgen geahnt hätte, wäre ich Uhrmacher geworden."

Albert Einstein

"In Westeuropa gibt es nur noch kleine Länder - die, die es wissen und die, die es noch nicht wissen."

Réa Lefèvre

Bundhosen in Flanell, weiß, weinrot, marine, oliv	39,-	Bluejeans, ausgestellt Reststücke	10,-
Karottenjeans, weiß, weinrot, marine, oliv	49,50	Bluejeans ausgestellt	29,75
Kunstlederhosen, weinrot, marine, schwarz, braun, grau	79,-/98,-	Rifle-Karottenbluejeans	59,50
Nappalederhosen, braun, weinrot, schwarz	238,-	Bluejeansjacken gewaschen	ab 64,50
Nappalederhosen mit Bundfalten	298,-	Kinder-Bundfaltenjeans moderne Farben	ab 32,-
Samtjeans ausgestellt	ab 21,25	Kinder-Steppjacken, Wrangler Britannia	ab 39,-
Cordjeans ausgestellt	ab 18,25	Kinder-Steppjeans aktuelle Farben	ab 46,-
Cordjeans, in verschiedenen Farben u. Formen	39,50/49,-/59,50	Steppwesten in vielen Farben	ab 39,50
Cordjacken u. Blazer, Reststücke	10,- u. 20,-	Cowboystiefel Handarbeit	ab 169,-
		Wrangler Collegejacken weinrot, marine	79,-
		Wendelblousen, marine/rot, dunkelblau/weiß	88,-

## Cowboystiefel

Gr. 36-47  
in Natur-,  
Glatt- u.  
Roughleder



7 Etagen  
Herzogspitalstr. 4

100 Meter  
vom Karstadt am Dom

# Jeans-Kaltenbach

Jeans tausendfach - bei Kaltenbach



Demonstration der Nationalgarde El Salvadors am 12.3.81 vor Journalisten (Foto: dpa-UPI)

# E L S A L

von Volker Zander

"Todesliste für Reporter - Bürgerkrieg in El Salvador: Vier Holländer erschossen!"

So lautete eine Überschrift der "Münchener Abendzeitung" vom 20/21. März 1982; jedoch nicht auf der Titelseite, wie man vermuten könnte, sondern erst auf Seite 5, unter anderem mit den Überschriften "Schnapp zu" und "Liebeskummer: "Evita"-Star aus Hauptrolle geprügelt", war der Artikel zu finden. Zu alltäglich scheinen Nachrichten über das "Verschwinden" von Menschen oder deren Ermordung, als daß man es auf die Titelseite bringen könnte, zum einen; zum anderen wird El Salvador von den Westmächten unterstützt, und so erschien auf der Titelseite der gleichen Ausgabe besser ein Artikel darüber, daß Lech Wałęsa von der Militärregierung in Polen nicht zur Taufe seines Kindes gelassen werden soll (was kein Angriff gegen die Münchner Abendzeitung speziell sein soll, ebenso-

nig wie eine Schmälerei der Geschehnisse in Polen).

Die Lage in El Salvador ist in der Tat verwirrend. Auf der einen Seite hat man eine regierende Militärjunta, die täglich Bürger verschwinden läßt und ermordet und auf der anderen Seite steht eine Truppe von Revolutionären, die, da sie sieht, daß die USA den Gegner unterstützen, Hilfe bei der UdSSR und deren Verbündeten sucht, was sie dementsprechend abhängig macht; und dann ist da noch die Bevölkerung selbst, die einmal auf Seiten der einen und einmal auf Seiten der anderen steht, je nachdem, welche Seite ihr weniger schadet, dann von Nutzen kann keine Rede sein. Das Ganze kann dann von westlichen, wie Reportern aus dem Ostblock nur bruchstückhaft und unter Lebensgefahr rekonstruiert werden, und wird dann noch zusätzlich von der westlichen, wie von der östlichen Presse ver-

zerrt.

Um vielleicht einen halbwegs objektiven Eindruck von der Situation in El Salvador zu erhalten, muß man zunächst ein paar geschichtliche Daten kennen: 1524 eroberte Spanien das Land; ab 1811 formierte sich Widerstand; 1821 wurde El Salvador unabhängig. 1823-1839 Mitglied der Zentralamerikanischen Konföderation, wurde das Land 1839 eine unabhängige Republik, deren Wirtschaft sich trotz Konflikten mit den Nachbarrepubliken und inneren Unruhen gut entwickelte, wobei jedoch zu erwähnen ist, daß heute 1,9% der Bevölkerung fast 60% des Bodens im Land besitzen, die Arbeitslosigkeit in der Stadt 30% und auf dem Land 50% beträgt. 1948 übernahm eine Militärjunta die Macht, 1950 gab es die ersten freien Wahlen. 1960 war dann ein Militärputsch, jedoch kam es nach der kurzen Regierungszeit eines Direktoriums wieder zur Wahl ei-





Nach 14 Monaten Bürgerkrieg in El Salvador: Im Guerillalager der Forces of Popular Liberation (FPL)  
 (Foto: dpa-UPI)

# V A D O R 4.1982

und Oliver Dieck

nes Präsidenten. Im Juli 1969 entbrannte der sogenannte "Fußballkrieg" gegen Honduras (so genannt, weil die Feindseligkeiten im Anschluß an ein Fußball-Länderspiel der beiden Staaten begannen) der jedoch durch das Eingreifen der OAS (Organisation der Amerikanischen Staaten) beendet wurde. Nach Wahlen 1972 und 1977 übernahm 1980 wieder eine Militärjunta die Macht, und jetzt sind für den 28. März Wahlen zur verfassungsgebenden Versammlung ausgeschrieben.

Die linksgerichtete Organisation der Rebellen FPL und auch die Linken Parteien, sofern nicht identisch, rufen bereits jetzt zu einem Boykott der Wahlen auf, weil sie einen Wahlbetrug vorhersehen. Dazu konnte man von Seiten der Regierung von El Salvador hören, daß die durchweg von Moskau unterstützten Rebellen nur gegen die demokratischen Wahlen wären, da sie mit ihren Parteien kaum Chancen hätten, zu gewinnen. Zur

Untermauerung führt man ihr schlechtes Abschneiden bei den Wahlen 1972 und 1977 an.

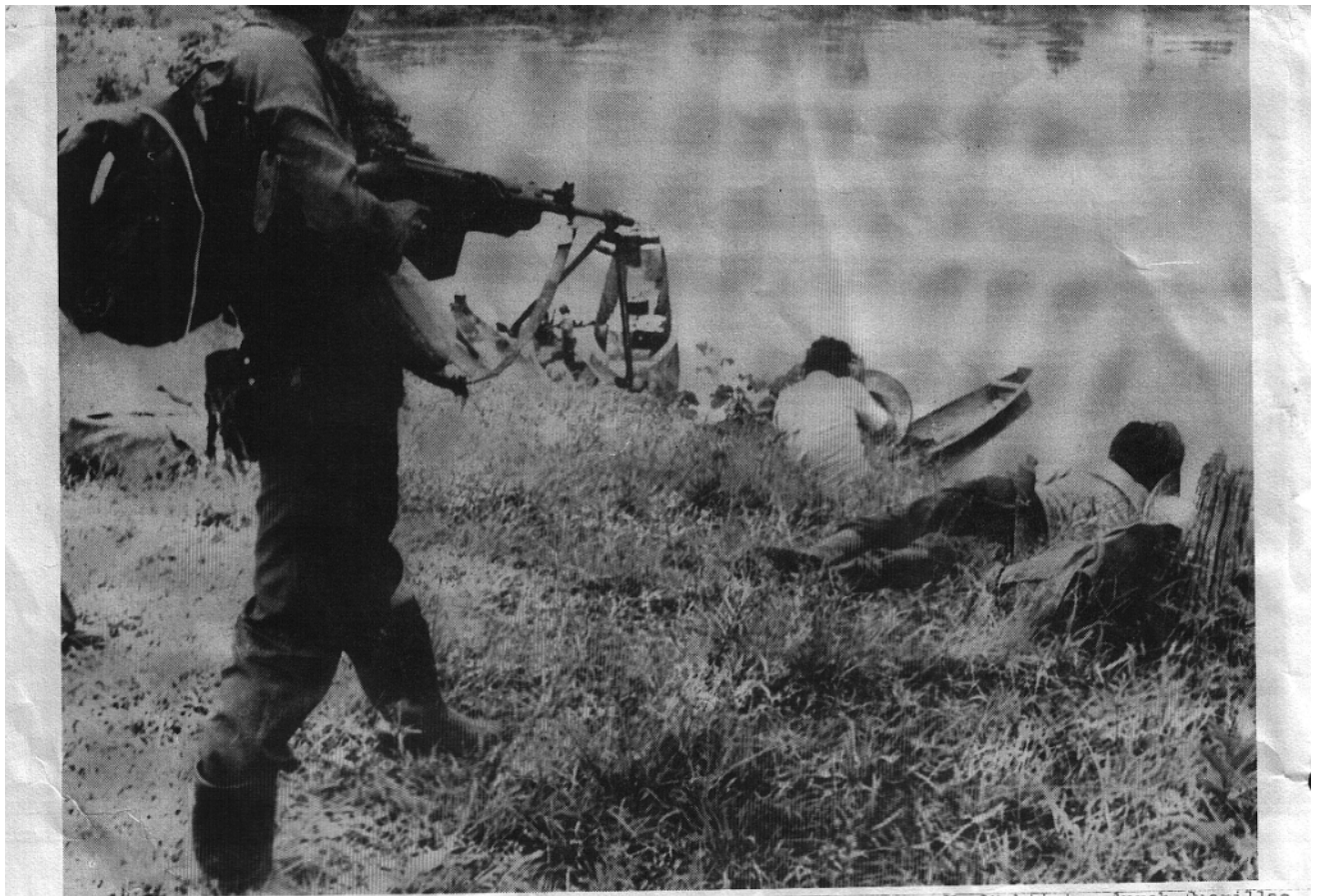
Auf einem Informationsblatt von Amnesty International kann man zu diesem Argument allerdings lesen: "1972 und 1977 kamen - beide Male durch massiven Wahlbetrug - Oberst Molina und daraufhin General Romero an die Macht." Mehr ist dazu wohl nicht zu sagen.

El Salvador scheint in letzter Zeit immer mehr in den Blickfang der Weltöffentlichkeit zu geraten was den westlichen Mächten verständlicherweise nicht recht ist. Besonders die USA versuchten lange El Salvador aus der Öffentlichkeit fernzuhalten, doch muß ein Staat, der von sich sagt, er verteidige die Freiheit, Kritik vertragen können, wenn er ein Regime, wie dieses, unterstützt.

Da es sogar Widerstand bei den europäischen Verbündeten in Bezug auf El Salvador gibt und dies, besonders in letzter Zeit zu Spannungen zwischen Europa und

den USA geführt hat, kann man El Salvador nicht mit der Begründung abtun, das Problem sei auf geschichte Propaganda aus Moskau zurückzuführen. Wie sehen denn Argumente aus, die für El Salvador sprechen? Als erstes muß man die Argumente ausklammern, die besagen, daß in El Salvador auch fremde Truppen aus Richtung Nicaragua, Kuba oder Sowjetunion mitkämpfen. Dafür gibt es bis heute absolut keine Beweise, noch Anzeichen. Auch eine Aufrüstung in Nicaragua, durch amerikanische Aufklärer gemeldet, ist alles andere als bewiesen, und bleibt unstritten. Was gibt es also an Fakten?

In der FAZ vom 23.2.82 konnte man lesen: "Drei Militärtransporter fahren durch die engen Straßen und wir sehen etwas, was wir erst nicht glauben können. Den Soldaten wird von der Bevölkerung zugewunken, sie werden beklatscht;.... Im Gespräch mit der Bevölkerung, die uns neugierig



Von einem gefangenen Fotografen fotografiert: Hinrichtung zweier als Spione Verdächtigter durch Guerillas. Szenen wie dieses ereignen sich häufiger, auf beiden Seiten der Fronten (Foto: dpa/UPI)

beugt, ist zu erfahren, daß die Guerilleros häufig in der Nähe der Stadt operieren...Auf die Frage, auf welcher Seite man stehe, meinen die Befragten lachend: "Auf der Seite der Armee." Warum, wollen wir wissen. "Weil die Guerilla alles kaputtmacht, das wollen wir nicht. Mit der Armee fühlen wir uns sicherer."

In der FAZ vom 22.2.82 standen folgende Worte des Verteidigungsministers von El Salvador: "Ich kann nicht versichern, daß es keine Verstöße gegen die Menschenrechte mehr gibt...Aber ich kann sie dessen versichern, was Präsident Reagan bestätigt hat... wir haben alles mögliche getan, um eine Verbesserung herbeizuführen." In derselben Ausgabe der FAZ steht dazu im Anschluß die Antwort von drei Kongreßabgeordneten, die sich vier Tage lang in El Salvador aufgehalten hatten: "Die drei amerikanischen Politiker sagten dagegen, die Verhältnisse in El Salvador hätten sich nicht verbessert."

Was ist nun mit den Verletzungen der Menschenrechte gemeint? Einzelfälle, oder Alltag? Am besten unterrichtet wieder ein Informationsblatt von Amnesty International darüber: "Allein aus der Zeit zwischen dem 1. Januar und dem 13. März 1980 meldete das erzbischöfliche Rechtshilfebüro 171 militärische Aktionen in verschiedenen Bauerndörfern, die den Tod vieler Bauern zur Folge hatten. Bei einem Großeinsatz des Militärs am 14. Mai 1980 wurden an der honduranischen Grenze 600 Kleinbauern und deren Familienangehörige, die sich auf der Flucht befanden, getötet. Den Massaker fielen hauptsächlich alte Menschen, Frauen und Kinder zum Opfer. Im Oktober 1980 fand in der Provinz Morazán eine Säuberungsaktion statt, die in der Region den Widerstand gegen das Regime brechen sollte. Inoffiziellen Quellen zufolge sollen beim Beschuß der Dörfer mit Artillerie, Mörsern und Granatwerfern und durch den Einsatz von Raketen aus

Helikoptern etwa 3000 Menschen ums Leben gekommen sein.

Nach Berichten, die Amnesty International zugegangen sind, sollen Ende März 1981 etwa 1500 Menschen, die vor salvadorianischen Sicherheitskräften in eine Höhle in Morazán geflüchtet waren, von Truppen entdeckt und getötet worden sein. Die Opfer sollen entweder durch tödliche Gase oder bei der Sprengung der Höhle umgekommen sein. Journalisten, die über den Vorfall berichten wollten, wurde der Zugang zum nordöstlichen Gebiet zunächst verweigert. Diese zum Teil sich auf ganze Regionen erstreckenden Aktionen werden von den Militärs unter dem Vorwand durchgeführt, die Guerillaorganisationen zu bekämpfen, die vor dem Hintergrund der starren Machtstrukturen in El Salvador entstanden sind. Opfer dieser Vergeltungsmaßnahmen sind jedoch alle potentieller Gegner der Regierung, unabhängig davon, ob sie bewaffnet sind, oder nicht."

Wenn man das ließt, könnte man



aus den Wahlen und dem Reformkurs der Regierung Hoffnung schöpfen, doch war Ähnliches bereits in den 50er Jahren einmal vorgekommen und hatte auch nichts gebracht, als Wahlbetrug und neue Militärregierungen. Seit 1931 herrschen Militärs in El Salvador.

Dieser Artikel soll kein Angriff auf die USA sein und "antiameri-

kanische Stimmung" aufheizen, wenn es zunächst vielleicht auch so erscheint; er soll sich nur gegen einen Teil der amerikanischen Außenpolitik richten, der doch recht zweifelhaft und umstritten ist, nicht zuletzt auch in den Vereinigten Staaten selbst selbst; eine Umfrage des Gallup-Institutes im Auftrag der Zeit-

schrift "Newsweek" unter Personen die mit dem Problem El Salvador vertraut waren, ergab, daß 49% von ihnen mit der Haltung Präsident Reagans nicht übereinstimmen und nur 33% ihr Einverständnis äußerten.

4. 1982

## SCHREIBWAREN und SCHULBEDARF

VERA JULIA  
vormals

8000 München 40  
Rheinstr. 20  
Tel: 56 29 14

RANDELSHOFFER

## Vespa P 80 X

Die P 80 X ist  
„Die Alternative“ für den  
Autofahrer, denn er kann  
mit dem PKW-Führerschein  
(wenn vor dem 1. 4. 80  
erworben) ein preis-  
günstiges und verkleidetes  
Fahrzeug fahren.

vespa  
2-RAD FERTI



Fahrräder

Mofas

Marschallstraße 3

Mopeds

Motorräder

8000 München 40

Roller

Eigene Werkstätte

Telefon: 089/39 64 03

## Dämmerung

von Peter Schattenkirchner

Dämmerung,  
die nicht gut tut  
Leben, das endet  
Menschen, die vergehen

Dämmerung,  
die das Gemüt umfängt  
kalt, die Nacht  
Sterne, die fehlen

Dämmerung,  
die dunkel ist  
Wärme, die verfliegt  
Licht, das erlischt

Dämmerung,  
die blendet  
Dunkelheit, grell  
Schwärze, beißend

Dämmerung,  
die nicht entschwindet  
Sonnen, die nicht aufgehen  
Wind, der nicht weht

Dämmerung,  
ohne Leben  
Zeit, die fehlt  
Bewußtsein, sich auflösend

Dämmerung,  
kühl und grau  
Niemand, der lacht  
Nichts, hinter nichts

Dämmerung,  
kein Inhalt  
Wert, der verschwindet  
Sinn, der nicht da ist

Dämmerung,  
keine Chance  
Geburt, nicht stattfindend  
Farblosigkeit, von überall

Dämmerung,  
die einsam macht

## Allein

von Ulrich Schmidt

Allein  
zerstört, keiner sieht's  
tot, vergessen  
lebend begraben  
allein, ohne Freund  
niemand zum reden  
egal, ob du lebst  
allein, in der Masse  
letzter Mensch  
unter letzten Menschen  
allein, ohne Hoffnung  
kein Ziel  
- nur die Angst

## DAS GRAUEN

von Peter Schattenkirchner

Das Grauen grinst hinter jeder vorhandenen Tür  
Die Du auf Deinem Lebensweg öffnest vor Dir  
Es blickt Dich an, und betrachtet dunkel Deine Augen  
Vor denen Du Dich mußt verneigen, die Du nicht wagst zu  
schauen  
Du ignorierst es, bis es Dir legt einen Fuß  
Du fällst tief, doch Du begreifst nicht den schreckli-  
chen Gruß  
Es sendet den Blick atermals auf Dich hinab  
Vor Schmerz windest Du Dich, wendest Dich ab  
Auf allen Vieren schleifst Du Dich jetzt leise davon  
Traust Dich nicht unzaschauen, stehst auf, hinkst nach  
vorn  
Du bist schwer angeschlagen, Du blutest arg  
Doch Du entkommst ihm, Du bist stark  
Du meinst, Du bist es los, endlich  
Doch vor Dir ist eine Wand, wie menschlich  
Und in der Wand ist eine Tür.....



## ZUKUNFT

von Manfred Kohl

Liebe, wie ich sie meine  
Freundschaft und Menschlichkeit  
sind kalt wie die Steine  
in letzter Verlorenheit  
sie gingen verloren  
wie ich und Du  
sie wurden gefroren  
in ewiger Ruh  
nur noch wir zwei sind hier  
die andern sind tot  
und sie heben in Gier  
auch uns aus der Not  
denn Leben ist Not  
die Toten regieren die Welt  
blutend rot  
zerstört vom Geld

## LEBEN

von Manfred Kohl

Als er das erste mal rauchte  
war er 12.  
Als er das erste mal Hasch nahm  
war er 13.  
Als er das erste mal fixte  
war er 14.  
Als er das erste mal stahl  
war er 15.  
Als er das erste mal ins Gefängnis kam  
war er 16.  
Als er am Ende war  
war er 17.  
Als er starb  
war er 18.  
Als man das erste mal die Schuld bei sich selbst und nicht bei ihr suchte  
war es zu spät.

## DIE 11.3!

Es ist gar nicht so lange her, da ließ man sie frei fliegen. - Nachdem sie jahrhundertlang gefangen war, geschunden, und fast vergessen. Als sie davonflog, hatte sie ein wunderbares Gefieder, und sie hatte die Ausstrahlung, endlich ihren Lebenszweck erfüllen zu können. Und sie bemühte sich, flog von Stadt zu Stadt, von Land zu Land, um den Menschen mit Liebe zu erfüllen - doch sie stieß auf Unverständnis und Haß und wurde oft verletzt, bis sie dann 1914 über Sarajewo abstürzte und in den Dreck getreten wurde.

Als sie nach langen Jahren endlich wieder fliegen konnte, war sie nicht mehr die Alte, ihr hoffnungsbringender Flug wurde verspottet und man bewarf sie mit Dreck, daß sich ihr Gefieder braun gefärbt hatte und sie 1939 mit zuviel Dreck beladen, irgendwo in Polen abstürzte.

Erst jetzt, als sie so dalag, wurde sie bemerkt und dann aufgelesen. Man sah, was geschehen war, und war von dem Wunsch erfüllt, ihr zu helfen. Und man glaubte, mit Blut das Braun aus ihrem Gefieder herauswaschen zu können.

Doch als dies geschehen war, konnte sie nicht mehr fliegen. Als man das sah, sperrte man sie wieder in ihre Zelle.

Man wußte, daß sie zerstört war, doch man dachte sich: Vorzeigen können wir sie so nicht mehr, aber wir können sagen, daß die Friedens-taube lebt!

# RADIKALISMUS

4.1982

Rechts- und Linksradikalismus stellte in Deutschland schon immer ein Problem dar. Dies änderte von Harald Bauer

sich auch nicht, seit wir in einer so vorbildlichen Demokratie leben, wie der BRD. 4,6% der Stimmen für die NPD und DRP (Deutsche Reichs-Partei) bei der Bundestagswahl 1969, wie die Entdeckung von Waffenlagern linker und rechter militanter Gruppen, belegen, daß auch in der heutigen Zeit diese Gefahr recht aktuell ist. Doch wie kommt es dazu, daß es bei diesen radikalen Parteien nicht nur alte Gruppenmitglieder, sondern auch besonders viele junge Mitstreiter gibt? Sind die Ideale dieser Parteien so verlockend, oder könnte es auch einen anderen zusätzlichen Grund dafür geben?

In der Tat gibt es Gründe dafür, die direkt bei unserer Demokratie liegen; Fehler, die Politiker sämtlicher demokratischer Parteien machen: Die radikalen Gruppen und ihre Ziele werden von vornherein als gefährlich, unmöglich oder dumm dargestellt, ohne Argumente und mit schwacher Begründung, obwohl es beides gibt.

Greifen wir uns einmal rechtsradikale Gruppen heraus. Diese empfinden große Hochachtung vor den Größen des Dritten Reichs. In Presse, Funk und Fernsehen hört man immer wieder, wie primitiv Göring war, wie großwahninnig Hitler und wie unfähig er und seine Minister waren usw. Wer kennt nicht aus dem Fernsehen den primitiven SS-Mann, der dem braven Widerstandskämpfer weit unterlegen ist.

Tatsächlich aber ergab ein IQ-Test vor dem Nürnberger Prozeß, von dem Gefängnispsychologen Dr. Gustav M. Gilbert an den Hauptan-

geklagten durchgeführt, folgendes: Großadmiral Karl Dönitz (138 Punkte), Hjalmar Schacht (143 P.), Arthur Seyß-Inquart (143 P.) und Hermann Göring (138 P.) waren nach diesem Ergebnis Genies. Die anderen erreichten Ergebnisse zwischen 130 und 124 Punkten, was dem gehobenen Durchschnitt entspricht. Nur Julius Streicher war mit 106 Punkten "...gerade noch Durchschnittsintelligenz." Doch wenn

Hitler so hervorragende Minister hatte, ohne in Gefahr zu geraten, abgelöst oder in seiner Macht beeinträchtigt zu werden, muß davon ausgegangen werden, daß auch er ein Genie war; man muß dabei nur beachten, daß Genie nicht immer mit Positivem kombiniert ist. *Vorleser!*

Auch wird der Nürnberger Prozeß immer als gerechte Sache dargestellt, was Leute, die sich mit diesem Thema beschäftigt haben, immer wieder verärgert, denn es gab Gründe, die daran zweifeln ließen: Der Angeklagte mußte nämlich zB. seine Unschuld beweisen, nicht der Gerichtshof seine Schuld.

Ein sehr gutes Beispiel dafür ist der Großadmiral Dönitz. Als erstes ging es damit an, daß seinem Verteidiger Otto Kranzbühler, dem wohl besten Verteidiger des Prozesses, verboten wurde, seinen Assistenten nach London zu schicken, um die dort als Beutegut aufbewahrten Kriegstagebücher der Deutschen Seekriegsleitung und des Befehlshabers der U-Boot-

Waffe, prüfen zu lassen. Erst nach einigem Hick-Hack wurde es dann doch erlaubt. Nun mußte Kranzbühler beweisen, daß die deutschen U-Bootkommandanten Dönitz' Befehlen folgten, die allgemeinen Regeln des Seekriegs grundsätzlich zu achten. Er wartete mit 550 Urkunden zum Seekriegsrecht auf und schilderte dann noch eine wahre Begebenheit, wie sie sich vor Englands Küste abgespielt hatte: Ein



Dönitz-Verteidiger Otto Kranzbühler

U-Boot hatte einen kleinen Fischdampfer aufgebracht und der Besatzung befohlen, in die Rettungsboote zu gehen. Als man jedoch sah, daß die 13-köpfige Besatzung nur in einem Boot, das sich in sehr schlechtem Zustand befand, Platz fand, schickte er sie auf ihrem Fischdampfer, mit einer



Flasche Deutschem Gin und der Empfehlung des deutschen Kommandanten nach England zurück; das hatte Wirkung.

Ein 20 Fragen umfassender Frage-



Gefängnispsychologe Gustav Gilbert bei den Hauptangeklagten, die ihn demonstrativ ignorieren

bogen, vom amerikanischen Admiral Chester W. Nimitz persönlich ausgefüllt, ergab schließlich, daß die USA beim Seekrieg im Pazifik sogar ein wenig weiter gegangen waren, als Dönitz - doch war das keine Entlastung: Denn nach den Gesetzen des Gerichtshofes konnte ein Angeklagter, der ein Verbrechen begangen hatte, das die Alliierten selber auch gemacht hatten, trotzdem deshalb verurteilt werden. Erst eine Umformulierung Kranzbühlers hatte Erfolg: "Ich möchte keineswegs beweisen oder auch nur behaupten, daß die amerikanische Admiralität bei ihrer U-Boot-Kriegsführung gegen Japan das Völkerrecht gebrochen habe. Ich bin im Gegenteil der Auffas-

sung, daß sie sich durchaus im Rahmen des geltenden Völkerrechts gehalten hat. Es handelt sich bei dem Seekrieg der Vereinigten Staaten gegen Japan um genau die

gleiche Frage, wie beim Seekrieg Deutschlands gegen England, nämlich um die... Auslegung des Londoner Flottenabkommens von 1930... Meine These ist, daß durch den Befehl an Handelsschiffe, Widerstand zu leisten, das Londoner U-Boot-Abkommen nicht mehr

anwendbar ist auf... Handelsschiffe... Ich möchte durch die Vernehmung des Admirals Nimitz klarstellen, daß die amerikanische Admiralität in der praktischen Auslegung des Londoner Abkommens genauso gehandelt hat wie die deutsche Seekriegsführung, und (ich) möchte dies als ein Beweismittel dafür ansehen, daß das Verhalten der deutschen Seekriegsführung rechtmäßig gewesen ist."

Dönitz wurde in diesem Punkt der Anklage freigesprochen. Jedoch bleibt festzuhalten, daß die Angeklagten in Nürnberg stark benachteiligt wurden; zwar hatten viele Schuld, aber trotzdem kann man als neutraler Beobachter nicht mit allen Tatsachen in Nürnberg übereinstimmen.

Auch das Gefangenhalten von Rudolph Hess seit 1941(!) scheint nicht gerade ein Akt von Menschlichkeit, wie es die westlichen Demokratien immer wieder beschwören, jedoch ist hier auch die UdSSR ein Hemmstein.

Aber es gibt noch viele Beispiele bei links- und rechtsradikalen Gruppen, bei denen die Vertreter der Demokratie in Deutschland recht undemokratisch reagieren. Und die Linken, unterstützt vom Ostblock, wie die Rechten, unterstützt von einigen Mäzenaten aus dem eigenen Lager, verstehen es, diese Dinge so populär zu machen, daß unsere Demokratie bisweilen unglaublich wirkt, was natürlich auch für viele Jugendliche diese radikalen Parteien interessant macht.

Es bleibt nur zu hoffen, daß diejenigen, die bisher wie eben gezeigt vorgingen, bemerken, daß ihr Versuch, die Demokratie vor Radikalismus zu schützen, eigentlich das Gegenteil bewirkt, und sie versuchen, eine sachliche, demokratische Aufklärung zu betreiben. Damit wäre unserer Demokratie wahrscheinlich auch am besten geholfen.

## Der sichere Weg zum Führerschein

FÜHRT DURCH DIE

Fahrschule

# LEHMANN

Wir schulen auf:

VW Golf-D - Opel Kadett - BMW 518

Für Klasse 1:

Honda 400 Eurosport

Für Klasse 1b:

Herkules Ultra II

Im Herzen Schwabings :

MÜNCHNER FREIHEIT 22

Tel: 39 92 69



# Konto klar!

## -Girokonto für junge Leute.

Ihr Girokonto führen wir gebührenfrei, mindestens bis Sie 21 sind.

Bei uns können Sie auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten abheben – an unseren Geldautomaten.

Nutzen Sie diese Vorteile und eröffnen Sie jetzt Ihr Girokonto bei uns.

Übrigens: Wir halten für Sie eine kostenlose Info-Broschüre mit viel Wissenswertem über Beruf, Freizeit, Geld, Reisen, Kraftfahrzeuge und Wohnen bereit.

Holen Sie sich diese interessante Info-Broschüre direkt in einer unserer über 100 Geschäftsstellen im Stadtgebiet.